

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Theilnahme von Tirolern an dem Kampfe des Markgrafen Luitpolt gegen die Magyaren im Jahre 907; damals fiel auch Bischof Zacharias von Säben mit seinen Genossen. Viele seiner Nachfolger vertauschten gleichfalls nicht selten Inful und Bischofsmütze mit Helm, Schild und Schwert und dergleichen thaten auch die Bischöfe von Trient. Wir treffen sie wiederholt und öfters von Rittern begleitet in der Umgebung der deutschen Kaiser sowohl auf ihrem Ritt durch Deutschland als auf ihren Romfahrten: ja einige sind, wie bekannt, sehr eifrige Verfechter der kaiserlichen Partei in ihren Kämpfen mit den Päpsten gewesen.

In noch viel höherem Grade zeichnete Kampfeslust die zahlreiche Ritterschaft Tirols und Vorarlbergs aus. Die ersten Herren im Lande giengen mit besten Beispielen voran. Was waren nicht die Andechsler, die Tiroler, die Görzer, die Eppaner, die Montforter Grafen für streitliebende Geschlechter! Wie viele Heereszüge der deutschen Kaiser, Könige und Fürsten haben sie nicht mitgemacht, bald in Deutschland, bald in Italien und selbst in Burgund und wie oft sind sie nicht untereinander, und mit andern Großen oder mit den Edlen in Kampf und Streit gelegen! Nicht gering ist die Zahl der Bischöfe und Ritter, die nach dem hl. Lande zogen. Wer hätte nicht von jenem tapfern Grafen Albert I. von Tirol gehört, der auf dem zweiten Zuge Friedrichs I. nach Italien vor den Mauern des stolzen Mailand und im Angesicht des ganzen deutschen Heeres einen lombardischen Prahlhans in den Sand streckte? Und hat nicht Meinhard II. von Görz König Rudolf in seinem Kampfe gegen König Ottokar von Böhmen auf das Tapferste unterstützt und ein Tiroler Edler, Hugo von Taufers, den Plan der Schlacht von Dürnkrut entworfen?

Endlos sind die Fehden gewesen, welche die Tiroler und Vorarlberger Edelgeschlechter unter sich ausfochten. Wo sind die Länder zu finden, die so viele Burgen und Schlösser aufweisen; fast ebenso viele Festen und Streitobjecte in jener ruhelosen Zeit. Da gab es kein Thal, wo nicht Burgbesitzer feindliche Blicke sich zuwarfen und auf gegenseitiges Verderben lauerten. Und wie lebhaft haben sich die Tiroler Ritter an den inneren Kämpfen der